

# Neuer Einkaufsmarkt soll verhindert werden

## Bürgermeister Fritz Taschenberger legte Diensteid ab/ Hirschberg zum Stellvertreter gewählt

Beeskow (gar) Trotz Eingemeindung in die Kreisstadt werden Kohlsdorf, Krügersdorf, Oegeln, Bornow und Schneeberg ihren dörflichen Charakter behalten und ihren historischen Namen auch weiterhin tragen. Sie werden nach einem Beschluß der Beeskower Stadtverordneten jetzt offiziell als Ortsteile geführt. Im Paß und Ausweis eines Bornowers wird als Anschrift künftig Beeskow-Bornow eingetragen. Offizielle Ortsteile sind auch Neuendorf und Radinkendorf, die schon länger zu Beeskow gehören.

Beginnen kann in der Kreisstadt jetzt auch die Arbeit der Ausschüsse. Stadtverordnetenvorsteher Bauer wird

die Ausschüsse, deren Mitglieder namentlich bestätigt wurden, in der nächsten Woche erstmalig zusammenrufen. Dabei ist die SPD im Rechnungsprüfungsausschuß und im Jugend- und Sozialausschuß stärker vertreten, als eigentlich geplant, da die anderen Fraktionen (PDS und BVB) sich nicht in der Lage sahen, einen Abgeordneten zu entsenden.

Joachim Hirschberg wurde als Stellvertreter des Bürgermeisters im Amt gewählt. Der Rechtsamtsleiter war von Bürgermeister Taschenberger vorgeschlagen worden. Bei der geheimen Wahl stimmten 14 der 18 anwesenden Stadtverordneten für Hirschberg, zwei dagegen, und zwei

Abgeordnete enthielten sich der Stimme.

Die Einrichtung eines Einkaufsmarktes auf dem Gelände des abgebrannten Röwe-Marktes (Lübbener Bahnhof) will die Stadt nach Möglichkeit verhindern. Die Verwaltung sucht jetzt nach Möglichkeiten dafür. Da der Markt mit seiner Einkaufsfläche unter 700 Quadratmetern bleibe, sei kein Raumordnungsverfahren nötig, so der Bürgermeister, ein Einspruch der Stadt daher nur schwer möglich. Der Markt soll nicht kommen, da dann die Einkaufsfläche pro Einwohner in Beeskow auf ein unvertretbares Maß steigen würde, so die Auffassung der Abgeordneten. Dies

würde die Sicherheit vieler heimischer Mittelständler gefährden.

Gast der 1. Stadtverordnetenversammlung in Beeskow, auf der Bürgermeister Fritz Taschenberger seinen Diensteid ablegte, war auch Landrat Jürgen Schröter. Er dankte dem alten und neuen Bürgermeister und seinem bisherigen Stellvertreter Gerhard Möller für die gute Zusammenarbeit in der vergangenen Wahlperiode. Ein so gutes Klima zwischen dem Kreis und der Kreisstadt sei anderenorts durchaus nicht üblich gewesen, so der Landrat. Wichtiger sei jedoch, daß sich diese gute Zusammenarbeit auch in Zukunft fortsetzen lasse.